



Segel-Club Unterelbe von 1929 e.V.

# SCU Flaschenpost 3/2012





**www.Yacht-Shop.de**

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung  
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik  
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen  
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte  
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

## **Wir liefern zu Ihnen an Bord !**

**Rüschweg 27, 21129 Hamburg Finkenwerder**

Mo - Mi von 14:00 - 18:00 Uhr, Do + Fr von 10:00 - 18:00 Uhr

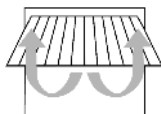
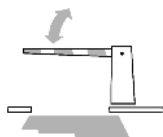
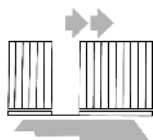
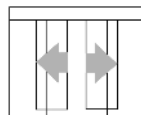
Samstags (Frühling) von 10:00 - 13:00 Uhr



# **PEISER**

Tür- und Torautomatik  
GmbH

*Spitzentechnologie  
für Tür und Tor*



Brandstücken 42 · 22549 Hamburg · Tel.: 040/80 78 78 0

Fax: 040/80 78 78 11 · [www.peiser.com](http://www.peiser.com) · [info@peiser.com](mailto:info@peiser.com)



|                                                           |    |
|-----------------------------------------------------------|----|
| Vorwort / Termine                                         | 4  |
| Protokoll Juni, August, September und Oktoberversammlung  | 5  |
| Der SCU Track gen Schlei zum Wikingerdorf                 | 8  |
| 60 Jahre jung...                                          | 10 |
| Änderungen zu den Sportbootführerscheinen-Binnen und -See | 12 |
| Bevor der Sommer zu Ende ging...                          | 13 |
| Rolf Herlyn † 1932 - 2012                                 | 14 |
| DGzRS - Kosten für technische Hilfeleistung               | 17 |
| Mullion ruft Rettungswesten zurück                        | 17 |
| Der SCU                                                   | 18 |

**Das Motiv der Titelseite** („Vollzeug“ nach einem Aquarell von Ernst Pohlmann), sowie viele weitere Objekte können bei Gabriela Lorenzen als Kunstdruck und Doppelkarte erworben werden. Nach dem Tode von Ernst Pohlmann werden die Werke im Sinne des Künstlers weiterverkauft. Der Kunsthandel „Ernst Pohlmann Nfg.“ wird von seiner Nichte Gabriela Lorenzen weitergeführt.



**Eine ständige Ausstellung** befindet sich in 25482 Appen, Hasenkamp 1. Bitte vorher einen Termin vereinbaren unter, Telefon: 040 / 63 67 56 37, Mobil: 0174 / 810 18 82, Fax: 040-88 30 29 53 oder per E-Mail: ernst.pohlmann@hamburg.de

**Weitere Informationen finden sich auch unter [www.ernst-pohlmann.de](http://www.ernst-pohlmann.de)**



## Liebe Clubkameraden,

leider hat es diesmal etwas länger gedauert bis diese Ausgabe der „Flaschenpost“ fertig geworden ist. Die Tage sind schon sehr kurz und die Sommerzeit ist auch schon wieder vorbei. Die meisten Boote sind inzwischen in der Halle verschwunden und alle Heizungen laufen wieder. Die ersten Nächte mit Bodenfrost haben wir auch schon hinter uns. Jetzt beginnt wieder die aktive SCU-Zeit, Grünkohllessen, Adventsbummel etc. steht auf dem Programm.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns hier alle treffen und einen gemütlichen Tag/Abend verbringen können.

Hoffentlich bis bald und viele Grüße von  
Silke

---

## Termine:

### Clubversammlungen:

immer um 20.00 Uhr im  
Clubhaus von Komet Blankenese,  
Schenefelder Landstraße 85

**8. November 2012**

**13. Dezember 2012**

**14. Februar 2013**

### Weitere Termine:

**17. November 2012, 19.00 Uhr**

Grünkohllessen im Komet Blankenese,  
Anmeldungen bei Silke oder Olli

**8. Dezember 2012**

Adventsbummel in Nienstedten

**13. Januar 2012**

Generalversammlung  
(Ort wird noch bekanntgegeben)

**25. bis 27. Januar 2013**

Ausfahrt ins Hotel Hafen Dönitz, Kosten  
pro Person im Doppelzimmer: € 115,-  
Anmeldung bitte bei Christa

**23. März 2013**

Erbsensuppenessen, Teufelsbrück

**9. Mai 2013**

SCU-Regatta



# Protokolle:

## Clubversammlung

**14. Juni 2012**

*Vorsitz: Olli Fude*

*Protokoll: Horst Kühl*

*15 Mitglieder anwesend*

### 1. Olli war bei der Versammlung der HYG

Wer an dem diesjährigen Flohmarkt teilnehmen will, sollte sich jetzt anmelden. Wegen der Planung möchte die HYG eine Teilnehmerliste vorher aufstellen. Bei den Mietern der Segelkammern entschuldigt sich die HYG für den rüden Umgang mit den Mietern. Es stehen nur ca. 180 Segelkammern zur Verfügung. Die Jahresmiete beträgt jetzt 120,- Euro. Der Betreiber der Windradanlage will einen Vertrag für weitere 30 Jahre abschließen, weil die Kosten für die Instandsetzung hoch sind. Die HYG lehnt diesen Vertrag ab. Der Betreiber der Windradanlage zahlt nur einen geringen Betrag für die Pacht des Grundstücks. Die Windradanlage wird abgebrochen, dann kann die HYG über das Grundstück verfügen.

Es wurde festgestellt, dass der Schwell im Yachthafen noch zugenommen hat,

seit dem die Löcher in der Spundwand geschnitten wurden. Die Strömung in den Hafeneinfahrten ist ca. bis 1 ½ Stunden nach Tidenwechsel so groß, dass es gefährlich ist, mit einem schwachen Außenbordmotor durch die Einfahrt zu fahren.

### 2. Nordsee- Woche

Die meisten Regatten haben bei schwachem Wind stattgefunden. Nur bei der



**TV Master's**

**Athmer, HH-Blankenese,  
Blankeneser Bahnhofstr.48  
Tel. 0 40/86 08 85**



Regatta „Rund Skagen“ war starker Wind und Seegang. 9 Schiffe mussten die Regatta aufgeben. In Zukunft müssen bei Seeregatten mindestens 2 Crewmitglieder oder 15 % der Crewmitglieder ein Sicherheitszertifikat haben.

### **3. Albin Express**

Die Jugendlichen haben mit der „Albin Express“ an der ASC-Jubiläumsregatta teilgenommen. Mit 4 Jugendlichen geht die „Albin Express“ demnächst auf die Ostsee. Die Crewmitglieder werden einzeln während der Reise ausgetauscht.

### **4. Clubversammlung**

Die nächste Clubversammlung findet am Donnerstag den 9. August statt. Im Juli fällt die Clubversammlung aus.

### **Clubversammlung**

#### **9. August 2012**

*Vorsitz: nicht anwesend*

*Protokoll: Horst Kühl*

*8 Mitglieder sind anwesend*

Eine offizielle Clubversammlung hat nicht stattgefunden.

### **Clubversammlung**

#### **13. September 2012**

*Vorsitz: Olli Fude*

*Protokoll: Horst Kühl*

*12 Mitglieder sind anwesend*

### **1. Yachthafenfest**

Das Yachthafenfest war gut besucht. Die PKW-Parkplätze waren überfüllt. Nur wer eine Yachthafenkarte hatte, wurde mit seinem PKW auf den Parkplatz gelassen.

An der Opti-Regatta haben 41 Optis teilgenommen. Die jüngsten Kinder hatten zum Teil Orientierungsschwierigkeiten auf der Regattastrecke.

### **2. Die Regatta um das blaue Band der Niederelbe**

Die Regatta wurde nicht durchgeführt, weil nur 25 Meldungen vorlagen. Einige Segler waren verärgert, weil sie ihrer Boote von der Ostsee für die Regatta nach Hamburg geholt hatten.

Die anwesenden SCU-Mitglieder sind der Meinung, dass man auch mit 25 Booten die traditionsreiche Regatta durchführen sollte.

### **3. Pagensand-Regatta**





Für die Regatta rund um den Pagensand liegen bis jetzt ca. 60 Meldungen vor, so dass auch in diesem Jahr die Regatta mit der üblichen Teilnehmerzahl stattfinden wird.

#### **4. Elbvertiefung**

Die Bundesregierung steht trotz einer Klagewelle von Naturschützern voll und ganz zur Elbvertiefung. Am 8. November soll die vorläufige Entscheidung der Richter fallen. Man rechnet damit, dass dann sofort mit den erforderlichen Arbeiten begonnen wird.

#### **5. Borgwedel**

Die Kinder und Jugendlichen fahren am 14. September 2012 nach Borgwedel. Das Training für die Optis und 420er findet am 14.-16. September statt. 49 Personen, 18 Optis und zwei 420er nehmen daran teil.

#### **6. Schweinswale**

Das Deutsche Meeresmuseum Stralsund hat die statistische Erfassung der Meldungen hinsichtlich des Schutzes der Schweinswale übernommen. Die Segler werden gebeten, wenn sie auf der Ostsee einen Schweinswal sehen, dieses dem Meeresmuseum zu melden.

### **Clubversammlung**

#### **11. Oktober 2012**

*Vorsitz: Silke Häwecker*

*Protokoll: Horst Kühl*

*23 Mitglieder sind anwesend*

#### **1. Adventsmarkt**

Der Nienstedtener Adventsmarkt soll am 8.12.2012 stattfinden.

Eine Liste wurde heringereicht, damit sich jeder eintragen kann, der bereit ist beim Auf- und Abbau mitzuhelfen.

Alle Teilnehmer am Adventsmarkt wurden gebeten 10 % des Gewinns an eine Organisation zu spenden. Die Organisation will ein altes Haus am Nienstedtener Markt kaufen, um ein Heim für behinderte Kinder und Kinder aus Familien die nicht in der Lage sind ihre Kinder zu erziehen, darin einrichten.

Uwe Koopmann hat den Vorschlag gemacht, dass der SCU sich daran beteiligt. Die anwesenden Mitglieder haben zugestimmt.

#### **2. Hannes Paulmann berichtet**

Hannes Paulmann berichtet ausführlich über seine Fahrt mit seinem Motorboot von Pfingsten bis Anfang Oktober 2012 durch die Flüsse und Kanäle über

Holland, Belgien bis nach Frankreich.  
Das Boot musste durch 290 Schleusen.  
Die Fahrt ging durch die Elbe, Weser,  
Ems, Maas, Mosel, Saar und Rhein.

### 3. Ausfahrt

Vom 25. - 29. Januar 2013 fahren wir in das Hotel „Hafen Dömitz“. Der Preis für das gesamte Wochenende beträgt 115,- €  
Christa hat eine Teilnehmerliste angefertigt, in die man sich bei der nächsten Clubversammlung eintragen kann.

### 4. Verschiedenes

Ein neues Schlauchboot mit einem 10PS-Außenbordmotor wurde für die Jugendabteilung angeschafft.

Das Grünkohlessen findet am 17. November 2012 im Clubraum statt. Eine Teilnehmerliste wurde rumgereicht. Wer sonst noch am Essen teilnehmen möchte, muss sich rechtzeitig bei Silke oder Olli anmelden.

## Der SCU Track gen Schlei zum Wikingerdorf

Die jährliche Trainings- und Regatta- ausfahrt nach Borgwedel an die Schlei fand auch in diesem Jahr wieder Mitte September statt. Es ist nun das 15. Jahr und mit immer größerer Beteiligung.

18 Optis, 3 Jollen und 5 Begleitboote waren am späten Freitag auf dem Wege zur großen Breite, teilweise bei sehr starkem Regen. Es konnte also nur noch besser werden. Der Samstag brachte uns Sonne und genügend Wind, anfänglich 4-5 Bft., am Sonntag dann um 4 Bft.

Die Kinder auf der Louisenlund-Regatta konnten ihr ganzes Können im Wettkampf gegen Wind und Welle und auch der Konkurrenz einsetzen. Die Anfänger und Fortgeschritten trainierten bei diesen tollen Segelbedingungen die diversen Segelmanöver.

Von den 3 Jollen segelt die Crew mit Lilly und Sören die 420er Regatta mit. Die anderen Jollen mit Rasmus und Linus (im 420er) und Niklas (im Laser) trainierten





fleißig, um bei diesen Windverhältnissen ihr Schiff zu beherrschen und hatten dabei viel Spaß.

Das abendliche Grillfest mit abschließendem traditionellem Lagerfeuer beendete

den gemütlichen Abend mit den Eltern und Kindern.

Ob wir die Teilnehmerzahl von 49 im nächsten Jahr überschreiten werden?

Herzlichen Dank an Dagmar, Hans, Marco, Fidel, Thees, Arne, Frank, Moni und allen Eltern und deren Kinder für ihren begeisterten und hilfreichen Einsatz.

Das einmalige Erlebnis im Wikingerdorf wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

*Euer Uli*

## Opti Halbmodel 2012

Die glücklichen Gewinner der Halbmodelle wurden mit einem tolle Buffet gefeiert.

Tomke Mendt in C1, Tim Cordes in C2 und Jan Cattel in B



Allen Eltern, Kindern und Trainern vielen Dank für die tolle Saison !

*Euer Uli*

## 60 Jahre jung...

**... wurde dieses Jahr mein Schwager Günter, und das wollte er nicht alleine feiern.**

So reisten seine Freunde und Verwandten aus Deutschland an. Mit dem Flieger ging es von Frankfurt, Hannover und Hamburg über Istanbul, Dalaman und Izmir, mit dem



Auto weiter über Marmaris, von dort eine Stunde über Bergpässe auf einer Halbinsel liegend nach Datca, seit 10 Jahren Ruth und Günters Wahlheimat in der Türkei.

Ich kannte das Anwesen der Beiden bislang nur aus Erzählungen und von Fotos, um so erstaunter war ich, als unser Auto vor einer großen Mauer hielt, sich ein schmiedeeisernes Tor wie von Geisterhand öffnete und die

Wagen vorbei an Oleanderbäumen und Palmen zu einer auf einer Anhöhe liegender Villa fuhren. Wären die Autos schwarz gewesen und hätten die Fahrer schwarze Anzüge angehabt, hätte es eine Szene aus einem Mafiafilm sein können. Das zumindest war meine Assoziation.

An der Finca angekommen, mußte Ruth als Erstes eine Hausbegehung mit uns vorneh-



men und man vernahm nur Oh's und Ah's. Eine architektonische Meisterleistung, die zu beschreiben der Wirklich nicht gerecht werden kann. Könnt ihr euch 28.000m<sup>2</sup> Grundstück vorstellen, bepflanzt mit Olivenbäumen Palmen und Obstbäumen? Selbst Weinstöcke säumten den Weg. Hier kann man sich wohlfühlen, mit einem großen Pool, in der Hängematte liegend, mit Blick auf Meer und griechische Inseln



(Symi), da stören auch 40° Hitze nicht, und wer im Meer baden wollte, hatte es mit dem Auto in fünf Minuten erreicht.

Dann kam die Geburtstagsfeier und zu den deutschen Angereisten gesellten sich Ruth und Günters Freunde aus Datca. Da kam der Österreicher Heinz, nicht zu verwechseln mit dem Schweizer Heinz, der Münchner Peter, Rudi Roller, Kö-Jürgen, Holländer Berndt,



Skipper Co und BR (Bauchtänzerin Ruth) mit Tilli, um nur einige zu nennen. So eigenwillig wie die Namen, so interessant die Gäste.

60 Jahre, 60 Gäste, 60 Flaschen Wein (aus der eigenen Weinkellerei) bis morgens 6 Uhr. Eine gelungene Feier, bei der einige Gäste erst im Pool einen kühlen Kopf bekamen.

Bei der Weinernte wenige Tage später halfen

„die Angereisten“ noch mit, es mußte schließlich wieder Vorrat geschaffen werden.

Der Abschied aus diesem Paradies fiel recht schwer, ich für meinen Teil habe ein bißchen Sonne, Meeresrauschen, Grillengezirpe und viele Erinnerungen eingepackt.

Ein dickes Dankeschön von uns allen an Ruth und Günter bis zum nächsten Mal,



wenn es dann wieder heißt „alleine feiern ist blöd“

*Astrid Babinski*

# Änderungen zu den Sportbootführerscheinen-Binnen und -See

**Im Binnen- und Seebereich gilt ab dem 17. Oktober 2012 eine Führerscheinplichtgrenze von 11,03 kW (15 PS).**

## **Im Einzelnen:**

Im Bereich der Seeschifffahrtstraßen ist wie bisher ohne Altersgrenze das nicht gewerbsmäßige Führen eines Sportbootes mit einer Nutzleistung bis zu 3,68 kW (5 PS) zulässig. Die Aufsichtspflicht der Eltern bleibt unberührt. Bei einer Nutzleistung von 3,68 kW (5 PS) bis zu einer Nutzleistung von 11,03 kW (15 PS) muss der Schiffsführer mindestens 16 Jahre alt sein.

Ab einer Nutzleistung von 11,03 kW (15 PS) ist der Sportbootführerschein-See vorgeschrieben.

Auf den Binnenschifffahrtstraßen des Bundes mit Ausnahme des Rheins gilt die Altersgrenze von 16 Jahren auch für das fahrerlaubnisfreie Führen von Sportbooten bis zu 11,03 kW (15 PS) und unter 15 m Länge.

Ab einer Nutzleistung von 11,03 kW (15 PS) ist der Sportbootführerschein-Binnen vorgeschrieben.

Auf dem Rhein gilt unverändert die Fahrerlaubnispflicht für Sportboote mit einer Nutzleistung von mehr als 3,68 kW (5 PS). Zum Führen von Segelsurfbrettern im Binnenbereich ist kein Sportbootführerschein mehr erforderlich. Die Fahrerlaubnisregelungen für Landesgewässer und den Bodensee sind derzeit unverändert.

*Quelle: [www.dsv.org](http://www.dsv.org)*



## Bevor der Sommer zu Ende ging...

**...noch einmal eine Woche Berlin, das mußte sein.**

**Auf der Limone durch Berlin.**

Neues entdecken, sich im Wannsee wie Conny Frohboess fühlen oder in Potsdam die Kartoffeln von Karl dem Großen essen. Außerdem war diese Reise zwingend notwendig, da wir immer noch eine Schuld an Jürgen zu begleichen hatten. Es gab an der Außenhaut der Limone eine dicke Schramme, die nur an Land repariert werden konnte.



Im Sommer sind die Werften leer, und nach einem Telefonanruf konnten wir in Jürgens Heimatwerft gekrant werden. Nicht nur Willi, der Werftbesitzer war ein Ebenbild Schnalles, sondern auch das ganze Gelände. Unser Glück!! denn jetzt ging es nicht nur um die Schramme, sondern auch um das Unterwasserschiff. Das Schiff war sechs Jahre nicht aus dem Wasser gekommen. Sage und schreibe zwei volle Schubkarren Muscheln mußten entsorgt werden.

An diesem ersten Abend, nach einem Arbeitstag, der sich etwa 14 Stunden länger anfühlte, als es gesund sein konnte, wurde klar, wir brauchten Hilfe. Das Unterwasserschiff mußte abgeschliffen werden um den Unterwasseranstrich neu aufzubauen. Nach drei Tagen harter Arbeit und nur durch die Hilfe von Willi und seiner Mannschaft, konnten wir wieder ins Wasser.

Der erste Drink an Deck der schwimmenden Limone mit Willi, Giacomo und Stefen, sowie mit unseren inzwischen eingetroffenen Freunden, war eine Wohltat für Leib und Seele. An diesem Abend sind wir der Welt auf wunderbarer Weise abhanden gekommen.

Vier Tage blieben uns noch für Berlin. Wir genossen die Langsamkeit des Seins bei warmer Sonne und lauem Seewasser. Erlebten Potsdam als Schaubühne Karl des Großen und versprachen: Berlin wir kommen wieder!

*Astrid Babinski*

## Rolf Herlyn †

### 1932 - 2012

Wie wir erst jetzt mit Bestürzung erfahren haben, starb am 4. Juli 2012, nach längerer geduldig ertragener Krankheit, zwei Monate vor Vollendung seines 80. Lebensjahres, das ehemalige langjährige Vorstandsmitglied des Hamburger Segler-Verbandes Rolf Herlyn (Hamburger Segel-Club). In diesem Ehrenamt hat sich der jetzt Verstorbene über mehrere Jahrzehnte um den Hamburger und Elbsegelsport besonders verdient gemacht.

Der Obmann für Revierangelegenheiten und Umweltschutz erkannte schon früh, dass große Aufgaben nur gemeinsam gelöst werden können. Damit Planungen besser koordiniert und zu gemeinsamen Lösungen anstehender Revierprobleme alle Beteiligten mit einer Stimme sprechen, erkannte er frühzeitig die Notwendigkeit einer Einbindung der Nachbarseglerverbände Niedersachsens und Schleswig-Holsteins in die Arbeit des HSgV.

So wurden seit Anfang der 70er Jahre alle Planungen in dem auf seine Initiative

gegründeten Drei-Länder-Arbeitskreis Elbe koordiniert. Dabei schuf er ein über die Landesgrenzen hinausgehendes fruchtbares Netzwerk zwischen Politik, Segelsport und Naturschutz. Es darf dabei in Erinnerung gebracht werden, dass es zu dieser Zeit noch nicht den heutigen organisierten aggressiven Naturschutz gab, sondern dessen Interessen von den Vertretern des Segelsports, nicht zuletzt von Rolf Herlyn, wahrgenommen und engagiert vertreten wurden. Das gilt besonders für die beiden vorhergehenden Elbvertiefungen in deren Anhörungen er die heute oft gegensätzlichen Interessen koordinieren und objektiv vertreten konnte.

Immer exzellent vorbereitet entwickelte er ein phänomenales Verhandlungsgeschick mit dem es ihm gelang, selbst schwierige Partner mit fundierten und stichhaltigen Argumenten zu überzeugen. So erwarb er sich überall großes Ansehen, nicht zuletzt auch bei Politikern und Repräsentanten von Behörden, mit denen er oft zwar hart verhandelte, die aber sein ehrliches und





unkommerzielles Interesse an gemeinsamen Anliegen schätzten.

Sein Meisterstück war ohne Zweifel die Schaffung eines nicht kommerziellen Yachthafens mitten in dieser kommerziell orientierten Stadt. Der heute allseits anerkannte City Sporthafen Hamburg am Baumwall ist sein Werk, das er gegen viele Widerstände durchsetzen konnte.

Hier muss in Erinnerung gebracht werden, dass die Hamburger Hafenverwaltung bis in die 80er Jahre jede Sportbootaktivität im inneren Hafen ablehnte. Wirtschaftspolitik und Fachbehörden wurden von ihm in vielen beharrlichen Verhandlungen „umgedreht“ und ließen sich am Ende von der Notwendigkeit eines Gasthafens mitten in der Stadt überzeugen. Herlyn sicherte auch die Finanzierung des Hafenbaus durch Beteiligung der Stadt, Spenden und günstige Darlehen. Über zwei Millionen Mark brachte er zusammen, davon ein Großteil durch Spenden Hamburger Unternehmer! Zum Händeschütteln bei der Einweihung des Hafens 1992, dessen Vorsitz Rolf Herlyn danach für viele Jahre hatte, kamen dann auch die Politiker, die das Projekt zuvor abgelehnt hatten. Der Erfolg des jetzt 20 Jahre lang betriebenen Hafens hat viele Väter.

Seine größte Leistung war die Wiederherstellung der Schleusen und Fahrwasser des Elde-Müritz-Wasserweges durch das Bundesverkehrsministerium. Seinem politischen Argument, die Wasserstraße diene zwingend einer Verbindung zwischen der west- und ostdeutschen Freizeitschifffahrt, konnte sich der damalige Verkehrsminister nicht verschließen und machte für das Projekt 20 Millionen Mark locker! Wenn die gegenwärtige Verkehrspolitik zurzeit eher dazu neigt, diese Wasserstraße als „nebensächlich“ zu klassifizieren und sie damit dem Verfall preiszugeben vermissen wir schmerzhaft das Fehlen eines Fachmann vom Format eines Rolf Herlyns, der die Verantwortlichen vom Gegenteil überzeugen könnte.

An der Unterelbe war Herlyn der Initiator des Ausbaues des alten Störarmes zum Sportboothafen Borsfleth, inzwischen eines der beliebtesten Zielhäfen Hamburger Segler. Mit dem Sportbootanleger Neuhaus/Oste konnte er seine Idee eines durchströmten Hafens, der keine oder nur geringe Baggerkosten verursachte, verwirklichen. Die jeweils dazu gehörenden Betreibervereine gründete er gleich mit. Auch sonst beriet er viele Segelvereine bei Hafenplanungen, Verlagerungen und Finanzierungen.

Sein unermüdlicher Einsatz beinhaltete auch erfolgreiche Verhandlungen über Öffnungszeiten von Brücken und Sperrwerken. Seine Mitarbeit in der Wassersportkommission des Hamburger Sportbundes trug zur Verbesserung des Images des Segelsports in dieser Stadt erheblich bei. Heute kann kaum jemand ermes sen, wie viel Schriftverkehr, wie viele Gesprä- che überall geführt werden mus- sten. Und alles ehreamtlich, ohne Büro, ohne Angestellte!

Der Deutsche Segler-Verband hatte schnell erkannt, welchen wertvollen personellen Schatz wir an der Elbe mit Rolf Herlyn hat- ten und ruhte nicht, bis er ihn dafür gewin- nen konnte, vergleichbare Aufgaben im gan- zen damaligen Bundesgebiet zu überneh- men. Nach der Öffnung der Grenzen in Europa benötigte man in Polen Sport- boothäfen. Rolf Herlyn ließ sich nicht lange bitten und fuhr hin.

Erholung? Pausieren? Wenn es so etwas für diesen Workaholic überhaupt gab, konnte er sich beim gelegentlichen Segeln auf der Elbe und in den Wattgebieten mit seinem Catboot „Oliver“ entspannen. Auf einer gemeinsamen Segeltour mit meiner damali- gen „Schwalbe“ zu den „Hamburger Tagen“

in Danzig 1977 gegen arktischen Starkwind aus Ost aufkreuzend lernten wir unseren Freund auf eisigen Winternachtwachen auch als guten Bordkamerad und zuverlässi- gen Rudergänger kennen.

Irgendwann war es zu viel geworden. Die Folgen des Raubbaus an der Gesundheit waren absehbar. Die Folgen eines auf den Kanarischen Inseln erlittener Schlaganfall konnte nie ganz ausgeheilt werden.

Seine lange und erfolgreiche Tätigkeit für den Segelsport hat ein breites Kielwasser hinterlassen. Gerade seine Hafen- schöpfungen, die er oft gegen den Widerstand derjenigen durchsetzen konnte, die sie nun seit Jahrzehnten nutzen; werden als bleibende Denkmäler an ihn erinnern. Sichtbar ist es nur dem aufmerksamen Besucher des City Sporthafens, dessen Vorstand 2006 einen Steg nach ihm benannte.

Der Segelsport Hamburgs hat mit Rolf Herlyn einen unübertroffenen Förderer und ich habe einen Freund verloren. Wir werden ihn vermissen. Unser Mitgefühl gilt allen, die ihm nahe standen.

*Jürgen Chr. Schaper*



## DGzRS - Kosten für technische Hilfeleistung

**Über die Kosten von Rettungseinsätzen kursieren die wildesten Gerüchte.**

Wer in seiner Hafenkneipe das Thema auf den Tisch bringt, hört schnell von astronomisch hohen Rechnungen und von Bergungen, die aufgrund der Kosten schließlich den Skipper zum Verkauf des geborgenen Schiffes gezwungen haben...

Dazu schreibt die DGzRS: Jede Bootsbewegung der DGzRS ist mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Entstehen diese im Rahmen der Rettung von Schiffbrüchigen, so erfolgt der Einsatz kostenfrei – entsprechend dem Auftrag der DGzRS. Nicht zuletzt im Sinn der Förderer der DGzRS sind dagegen technische Hilfeleistungen kostenpflichtig. In diesem Fall (beispielsweise bei einer Schleppfahrt, obwohl keine unmittelbare Gefahr besteht) stellt die DGzRS eine Erstattung der Betriebskosten in Höhe von 200 Euro pro Stunde, maximal 400 Euro pro Einsatz, in Rechnung.

*Quelle: [www.kreuzer-abteilung.org](http://www.kreuzer-abteilung.org)*

## Mullion ruft Rettungswesten zurück

**Das Unternehmen teilt mit, dass bei Rettungswesten des Typs COMPACT 150N ISO 12402 lifejacket Probleme beim Aufblasen auftreten können...**

Betroffen sind Rettungswesten mit bestimmten Mundventilen ab Verkaufsdatum 1. Dezember 2011. Das Unternehmen warnt vor einer Verwendung. Details sind unter folgender Internetadresse zu erhalten: [www.mullion-pfd.com/compact-life-jacket-recall-programme](http://www.mullion-pfd.com/compact-life-jacket-recall-programme)

*Quelle: [www.kreuzer-abteilung.org](http://www.kreuzer-abteilung.org)*



# Segel Club Unterelbe von 1929 e.V.

Sachtestieg 5, 22587 Hamburg

|                        | Name                 | Telefon privat | Telefon beruflich |
|------------------------|----------------------|----------------|-------------------|
| <b>1. Vorsitzender</b> | Oliver Fude          | 040/8 70 18 41 | 04103/8 00 28 11  |
| <b>2. Vorsitzende</b>  | Silke Häwecker       | 04103/91 89 83 | 04101/54 52 11    |
| <b>Kassenwart</b>      | Hans M.C. Paulmann   | 040/82 74 62   | 040/5 40 39 97    |
| <b>Segelobmann</b>     | Karl Rainer Babinski | 040/8 22 31 50 | 05055/59 83 00    |
| <b>Schriftwart</b>     | Horst Kühl           | 04104/8 05 05  |                   |
| <b>Jugendwart</b>      | Ulrich Kade          | 04103/1 63 91  | 040/81 90 91 84   |

immer aktuell:

**[www.scu-elbe.de](http://www.scu-elbe.de)**

## SCU Flaschenpost

|                   |                                                                                                                  |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Redaktion</b>  | E-Mail: flaschenpost@segelclubunterelbe.de                                                                       |
| <b>Druck</b>      | MWW Medien GmbH, Sperberhorst 6, 22459 Hamburg<br><a href="http://www.druck-mit-uns.de">www.druck-mit-uns.de</a> |
| <b>Gestaltung</b> | Thees Mendt - Grafiker, Pinneberger Straße 93, 22880 Wedel<br>Tel. 04103/1 88 27 65, E-Mail: post@mendtwerk.de   |

**Beitragskonto bei der Hamburger Sparkasse (20050550) Nr. 1253 128050**

# Programmsysteme mit ACCESS

für die individuelle betriebliche Anwendung  
zur Verbesserung der organisatorischen Abläufe  
in Ihrem Unternehmen

## Umstellung EXCEL + WORD = ACCESS

mit Übernahme der aktuellen Daten

**Franz.Straub@PSU.de   www.PSU.de**

## Seewasserbeständige Propellerwellen aus Werkstoff 1.4462...

...und nicht aus sogenanntem „Nichtrostenden Stahl“

Wir liefern Propellerwellen aus dem Werkstoff 1.4462. Die guten mechanischen Eigenschaften und die sehr hohe Korrosionsbeständigkeit machen ihn zum optimalen Werkstoff für ihre Propellerwelle.

Durch seine besonderen Eigenschaften ist er auch hervorragend für die Verwendung in der chemischen und petrochemischen Industrie, den Einsatz in Meer- und Brackwasser und im Offshore-Bereich geeignet. Der Werkstoff 1.4462 vereint hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer.

Rohr-(Kolbenstangen),  
Zylinderrohre,  
Maschinenteile und  
Spezialkolbenstangen

.....  
gehärtet · vernickelt  
verchromt  
auch in Edelstahl  
.....

Einzel- oder Serien-  
fertigung, Fix- oder  
Herstellungslängen,  
Abnahmen durch  
Germ. Lloyd, TÜV,  
Norske Veritas etc.  
einbaufertig – nach  
Zeichnung oder Muster

**RSK**  
—Hamburg—

**RSK Stahl- und Fertigteile Produktions- und Vertriebs GmbH**  
Hasenkamp 1 · 25482 Appen · Tel. 04101-54 52 0 · [www.rsk-stahl.de](http://www.rsk-stahl.de)



## Premium Marketing and Event Services



TMI GmbH | Industriestr. 27 b | 22880 Wedel | Tel: 04103-800 280 | [www.tmi-world.com](http://www.tmi-world.com)

# eBike-Neuheiten 2012

**Elektro-Mobilität in Hamburg**



**Besuchen Sie unser Ladengeschäft und lassen Sie sich kompetent beraten.**  
**eBike-Store - Lindenplatz 1 - 20099 Hamburg (St. Georg)**  
**web: [ebikestore.de](http://ebikestore.de) phone: 040 20933 2210**